

Bildungsprojekt für die Lehramtsausbildung im Fach Geschichte

#Gedenkstättenkompetenz

Lernen an und mit außerschulischen Lernorten



Workshop
4. und 5. November 2021
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt



Projektvorstellung

Dr. Ulrike Wunderle
Bund für Bildung

Ausgangspunkt: Lehrkräfte unterstützen

→ Lehrkräfte entscheiden sich für eine Gedenkstätte, vermitteln den Wert einer Exkursion, bereiten Klassenfahrten vor und nach

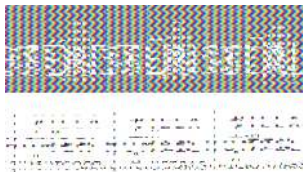
Bedeutung der Lehrkräfteausbildung und der Weiterbildung:

- Vermittlung von professionellen Haltungen zur gesellschaftlichen- und didaktischen Bedeutung von Gedenkstätten
- Integration von Gedenkstättenbesuchen in die Unterrichtspraxis
- Pädagogische Neuansätze und standortspezifische Programme kennenlernen

Ziele des Projekts

- Professionalisierung der Lehrkräfteausbildung: Entwicklung von Kompetenzen zur Arbeit an historischen Orten der deutschen Diktaturgeschichte
 - Theoretische Fundierung
 - Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Aus- und Fortbildungsmodulen
 - Wissensaustausch im gemeinsamen Lernprozess mit Studierenden und Stakeholdern
- Außerschulische Lernorte und akademische Lehrkräfteausbildung aktiv und systematisch zusammenführen und Angebote aufeinander abstimmen

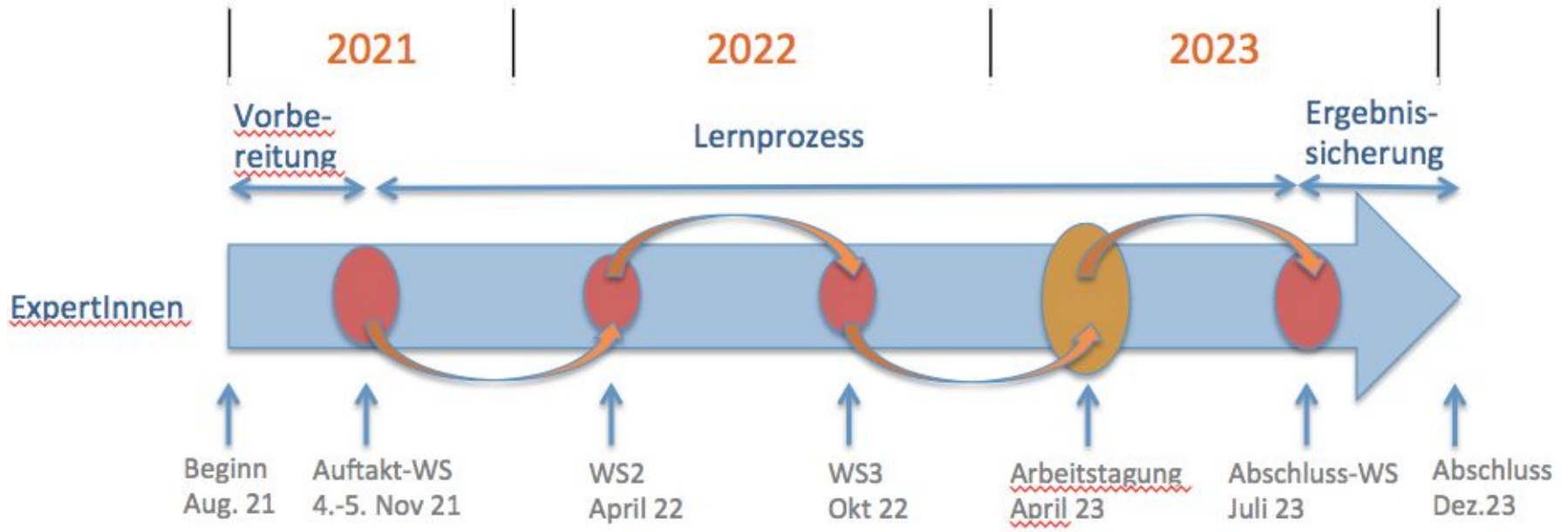
Perspektiven und Potentiale der Partner:innen im Projekt



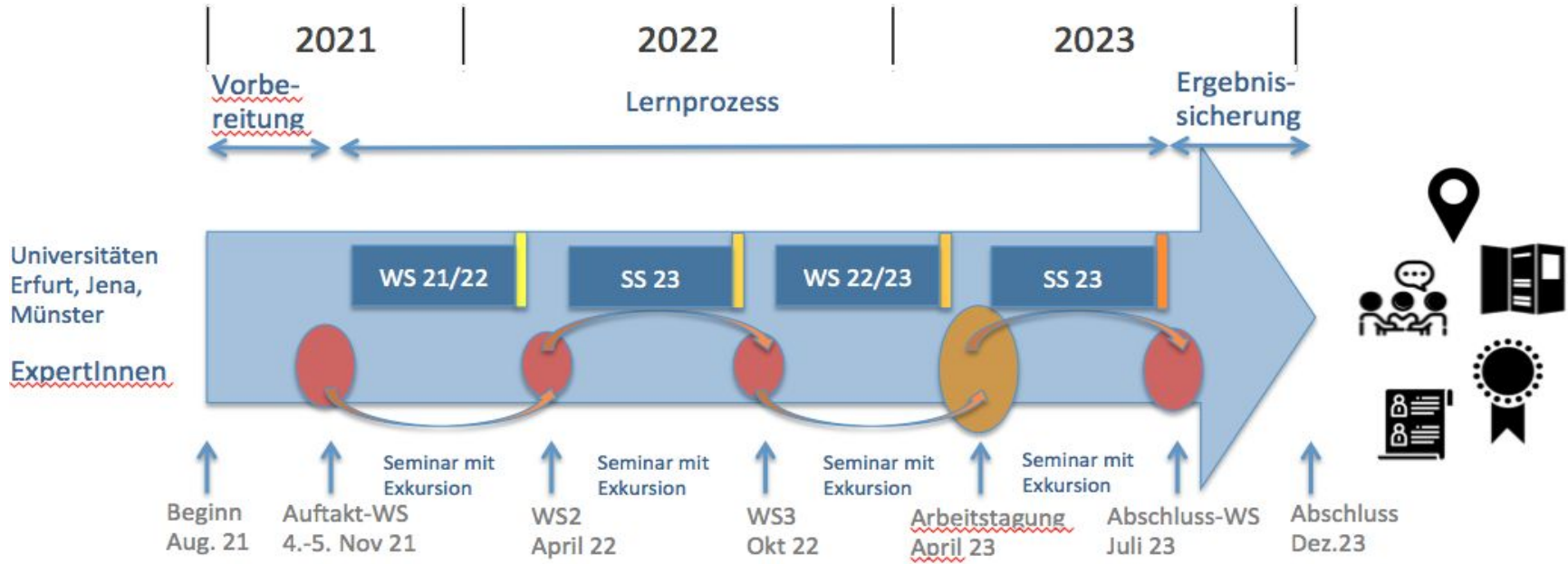
Lernprozess mit Studierenden



Lernprozess in Workshops und Arbeitstagung



Wissensaustausch als Lernprozess



Erhoffte Ergebnisse



- Ein kooperativ entwickeltes, erprobtes und optimiertes theoretisches Modell
- Erprobte, kooperative Seminarformate, die transferierbar sind mit online-Evaluations-Tool
- Unterrichtsentwürfe für die Nutzung im Unterricht
- Themenspezifische Materialien zur Durchführung der erarbeiteten Bildungsformate
- Lernort-finder: bringt online nach den Dimensionen von Gedenkstättenkompetenz Lehrer:innen und Lernorte zusammen



Professionalisierungsperspektiven in der Lehrkräfteausbildung: Schulen und Gedenkstätten zusammenbringen



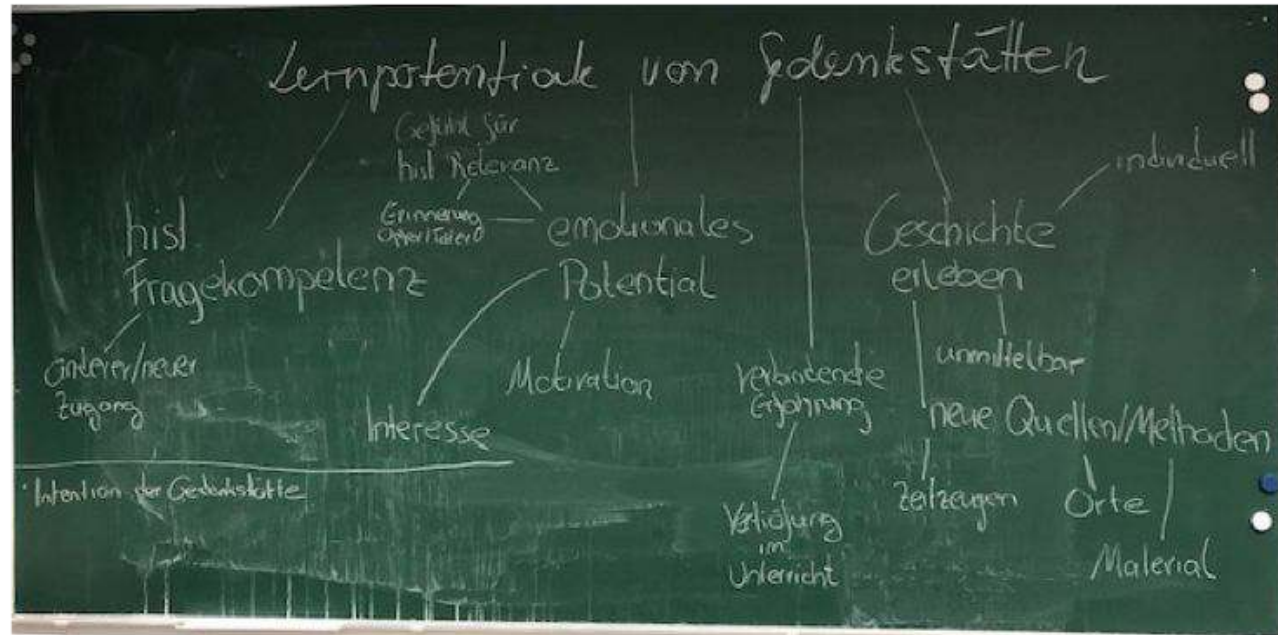
Prof. Dr. Saskia Handro
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Präkonzepte und Erwartungen der Studierenden

Evaluation zum Beginn des Seminars

Historisches Lernen an Erinnerungsorten der doppelten Diktaturgeschichte. Exkursion und Werkstatt zur Gedenkstätten didaktik

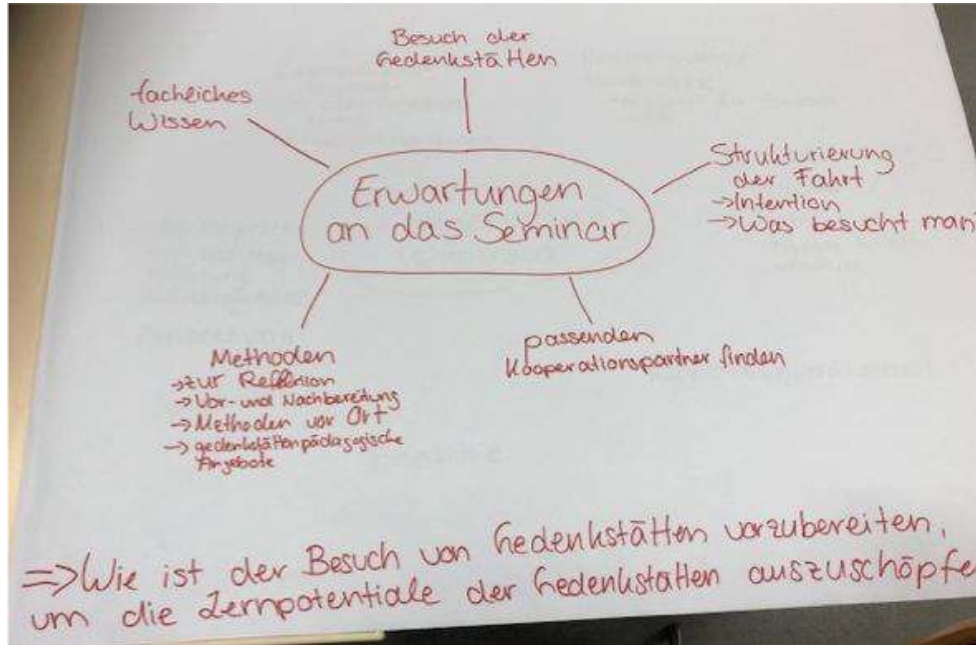
Welche Lernpotentiale haben Gedenkstätten?



Welche Kompetenzen benötigen Lehrpersonen, um Gedenkstättenfahrten bzw. den Besuch außerschulischer Lernorte zu realisieren?



Welche Erwartungen haben sie an das Seminar (Inhalte, Methoden der Arbeit usw.)?



#Gedenkstättenkompeten

Professionelle Kompetenzen von Geschichtslehrkräften

Fokus: Auferschulische Lernorte zur
deutsch-deutschen Teilungsgeschichte

**Überzeugungen und
Werthaltungen**

**Motivationale
Orientierungen
und Selbstregulation**

**Professions
wissen**
zur Diagnose-, Planungs- und
Handlungs-
kompetenz

Geschichtswissen

Historische Fragekompetenz

Geschichtstheoretische/-
kulturelle Kompetenzen

(z.B. Funktionen u.
Konstruktcharakter Lernorte)

Historische Methodenkompetenz
(z.B. Raum-, Text- und
Bildquellenanalyse,
Zeitzeugeninterviews)

Historische Sachkompetenz
(z.B. DDR- und deutsche
Teilungsgeschichte)

Geschichtsdidaktisches Wissen

Diagnostische Kompetenz
(Schülervorstellungen,
Vorwissen, Einstellungen)

Analytische Kompetenz
(z.B. Ausstellungsanalyse)

Fachdidaktische Strategien
(z.B. Gedenkstättenpädagogische
Konzepte, Kontroversität)

Entwicklung adaptiver
Aufgabenformate zur
Differenzierung

Pädagogisches Wissen

Planung und Durchführung

Wissen über Entwicklung von
Lernen
(Lernprogression)

Individuelle u. bedarfsgerechte
Förderung
(Subjektorientierung)

Diagnostik von Lernleistungen